



Teufelhof,
Basel (BS)

Dass die Initianten des «Teufelhofs» nicht direkt aus dem Gastgewerbe kommen, merkt man dem Kultur- und Gasthaus an. Neun der 33 Räumlichkeiten wurden von überwiegende lokalen Kreativen gestaltet. Zimmer Nr. 4, kreiert vom Zürcher Kollektiv Mickry3, präsentiert sich als Künstleratelier. Das Bett darin ist dabei die weisse Leinwand, der fleckige Boden der Malkasten. (ban.)
teufelhof.com

Mehr Raum fürs Ego

Es gab eine Zeit, da galt es als chic, in einer Hotelkette abzusteigen. «Der Besucher vermeidet jedes Risiko, wenn er in einem Hilton-Hotel absteigt; er weiss genau, was ihn erwartet, gleich, ob er in Istanbul, Amsterdam oder San Juan übernachten muss», so stand es 1964 in einem Porträt über den Hotelkönig Conrad «Connie» Hilton im «Spiegel».

Die grossen Ketten, die nach dem Zweiten Weltkrieg die Hotellerie nachhaltig prägten, trafen damals mit ihren weltweit uniformen Lobbys, Restaurants und Zimmern den

Früher besuchte man Orte.
Wo man übernachtete,
war sekundär. Heute ist das
Hotel selbst das Ziel – wo
es steht, ist Nebensache.

Text: Andrea Bornhauser

Geschmack des Jetsets. Heute mögen es Reisende individueller. Mit dem Aufkommen der Boutiquehotels stand eine eigene Handschrift, was Interior, Küche oder Architektur anbelangt, im Vordergrund. Die neusten Hotels gehen sogar noch einen Schritt weiter: Schlafen im Baumhaus, wie ein Astronaut oder in einer Atelier-Atmosphäre machen die Übernachtung zum Event. Das Einzige, was die neuen Hotels mit jenen von Hilton und Co. gemeinsam haben: Wo genau in der Welt sie sich befinden, spielt letztlich keine grosse Rolle.



Walther, Pontresina (GR)

Nach ausgiebigem Umbau erstrahlt das Hotel Walther seit kurzem in neuem Kleid. Statt gängigem Chalet-Chic findet man im 110 Jahre alten Familienbetrieb nun einen eklektischen Stilmix: In der Lobby trifft Carrara-Marmor auf warme Farben und das originale Jugendstil-Parkett, in der Bar versprüht eine Lichtinstallation aus Kübeln und Kannen poetisches Flair. (kid.) hotelwalther.ch

Kameha Grand, Bülach (ZH)

Wer im 2015 eröffneten Reich des selbst flamboyant-unkonventionellen Hoteliers Carsten Rath unterkommt, wird einiges ins Auge stechen, das er so sonst nirgendwo antrifft. Die fensterlose «Space Suite» mit schwebendem Bett bietet einen Trip à la «2001: Odyssee im Weltraum», in der «Fairplay Suite» steht ein Jöggelikasten, und an der Decke des Hotelrestaurants L'Unico klebt ein immens grosser Pastateller. (ols.) kamehagrandszuerich.com



EXZENTRIKER IM TRADITIONELLEN BAUSTIL

Villa Flor, S-Chanf (GR)



In Ladina Florineths Bijou trifft moderne Kunst auf illustre Besucher wie Heidi Klum und Vito Schnabel. villaflor.ch

Swiss-Chalet, Merlischachen (SZ)



Wer in der «Jaguar-Junior-Suite» das Doppelbett sucht, findet es in einem perlweissen Jaguar MK 10 von 1963. swiss-chalet.ch

Huus, Gstaad (BE)



Auffallend - nebst einer eklektischen Einrichtung - ist die Spirituosenswand der Lobby-Bar, die bis zur Decke reicht. huusgstaad.com